

Wie kann der Gedanke der Buchgemeinschaft für das Sortiment nutzbar gemacht werden?

In meinem Verlag beginnt eine neue, reich illustrierte Klassikerbibliothek in Taschenformat in zwei Serien von je 15 Bänden zu erscheinen. Jeder Band hat einen Spezialtitel und ist ein für sich abgeschlossenes Werk. Die Sammlung wird zunächst umfassen: **Goethe, Schiller, Shakespeare, Eichendorff, Grillparzer, Kleist und Mörike.** Zur Verfeinerung liegen die vier ersten Bände bereit und zwar

Goethe Meisterdramen in Prosa

Inhalt: Otho von Verlichingen, Egmunt, Die Geschwister mit 65 Federzeichnungen von **Franz Staffen**

Goethe Meisterdramen in Versen

Inhalt: Iphigenie auf Tauris, Torquato Tasso, Proserpina, Pandora, mit 82 Federzeichnungen von **Franz Staffen**

Goethe Faust, beide Teile in zwei Bänden mit 163 Federzeichnungen von **Franz Staffen**

Vorstehende Werke erscheinen in gut gebundenen biegsamen Ganzleinenbänden von besonderer Schönheit mit Fadenbestattung in einem handlichen Taschenformat von 16:12 cm; sie sind auf bläuenweißes helzfreies Papier bester Qualität klar und deutlich gedruckt, sodass die überaus zahlreichen Federzeichnungen des Meisters **Franz Staffen** mit allen Feinheiten voll zur Geltung kommen.

Trotz der herrlichen und künstlerisch hochwertigen Ausstattung wurde der Ladenpreis jedes Bandes auf **nur Mark 4.—** festgesetzt und damit eine Ausgabe geschaffen, der der gesamte Buchhandel an Schönheit und leichter Veräußerlichkeit

nichts an die Seite zu stellen hat.

Weitere Bände folgen schnellstens. Der Rabatt beträgt bei Einzelbezug 35%; 10 Exemplare zugleich liefere ich mit 40%.

Berlin NW 23, Schleswiger Ufer 10

Bei Subskription auf mindestens eine Serie beträgt der Ladenpreis für jeden Band **logar nur Mark 3.—.** Damit ist dem Sortiment eine Waffe geboten, mit der es **jede Buchgemeinschaft wirksam bekämpfen kann,**

indem es dazu übergeht, seinerseits **örtliche Buchgemeinschaften** zu bilden. Meine Ausgaben sind Ausgaben der Buchgemeinschaften **weit überlegen;** der Käufer erhält bei gleichem Preise in den in vornehme leuchtende Farben gebundenen Bänden in den Federzeichnungen von **Franz Staffen** eine Galerie von über

2000 Kunstblättern edelster Art.

Um dem Sortiment das Geschäft nach Möglichkeit zu erleichtern, liefere ich Serien von 15 Bänden nach Belieben aus den jeweils erschienenen Bänden gemischt. Der Nettopreis einer Serie beträgt Mark 30.—, mithin **Mark 2.— pro Band,** sodass der Sortimenter beim Einzelverkauf fernweise bezogener Bände einen Rabatt von

50%

genießt. Der Einzelverkauf dieser herrlichen Bände aber wird in jedem Sortiment eine **tägliche Erscheinung** sein. — Alle Sortimenter, die sich der kleinen Mühe unterziehen, eine Subskriptionsliste mit Wasserbänden bei ihrer Kundschaft vorlegen zu lassen, können zahlreicher Abonnenten gewiss sein, zumal wenn sie Lieferung der einzelnen Bände in monatlichen, zweimonatlichen oder dreimonatlichen Zwischenräumen je nach Wunsch anbieten. Zu diesem Zweck liefere ich je ein **Probegempler der erschienenen Bände für nur Mark 8.—** mithin mit

50% Rabatt.

Bei größeren Bezügen gewähre ich gern angemessenes Ziel.

Ludwig Schroeter